

MA-WM I - Betriebliches Gesundheitsmanagement

MA-WM I - Company Health Management

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	MA-WM I
Eindeutige Bezeichnung	
Modulverantwortlich(e)	Prof. Dr. Schütte, Carl (carl.schuette@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Schütte, Carl (carl.schuette@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2024/25
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: M.A. - BWL Lehre NB - Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Betriebswirt*innen Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 3
Studiengang: M.A. - DBM - Digital Business Management (Aufnahme bis SoSe 25) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 2
Studiengang: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen (Aufnahme bis SoSe 25) Modulart: Wahlmodul Fachsemester: 2, 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Absolvent*innen <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen die Bezüge des BGM zu den übergreifenden Konzepten Public Health und One Health. - kennen die vorgestellten aktuellen Theorien und Konzepte zum BGM und besitzen ein vertieftes Verständnis dieser Ansätze. - sind in der Lage, die Erklärungsansätze Pathogenese und Salutogenese sowie das regulative Prinzip der Personorientierung und die jeweils darauf aufbauenden Gestaltungs- und Steuerungsansätze im BGM wissenschaftlich fundiert zu beurteilen. - kennen, verstehen die Bedeutung und sind in der Lage ein organisationspezifisches Berichtswesen/Gesundheits-Controlling aufzusetzen

Absolvent*innen

- können eigene Fragestellungen zur Gestaltung und Entwicklung von BGM-Ansätzen entwickeln und unter Verwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden (quantitativ und qualitativ) erforschen und bearbeiten.
- können im „Real Case“ einer Organisation unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens eine wirkungsvolle BGM-Konzeption ausarbeiten und Vorschläge für eine Implementierung und Weiterentwicklung machen.
- sind in der Lage, fachwissenschaftlich begründete theoretische Modelle und Anwendungsvorschläge zum BGM zu entwickeln und können dabei begründete Anpassungen von Standardmethoden und "Good-Practices" vorschlagen.

Absolvent*innen

- sind in der Lage, offen auf andere Menschen – allein und im Team – zuzugehen und mit diesen zusammenzuarbeiten (Empathie; Feedback; Rollendistanz).
- können verschiedene Rollen im Team übernehmen, vor allem auch Gruppen verantwortungsvoll leiten.
- können in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse vorstellen und verteidigen.
- können zum BGM bereichsspezifische und fachübergreifende Diskussionen mit Fachleuten und Laien führen.

Absolvent*innen

- können selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten.
- können und wollen eigenständig neues Wissen zum Fachgegenstand des Moduls suchen und sich dieses gemäß der Kompetenzstufung „Reproduktion – Reorganisation – Transfer – Problemlösefähigkeit“ aneignen.
- leben die Attitüde wissenschaftlicher Erschließung und Kritik der Unternehmensführung.
- können ihren Lernprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Das Modul behandelt Herausforderungen und theoriegestützte Ansätze des BGM in Organisationen (erwerbswirtschaftliche Unternehmen, Einrichtungen des Non-Profit-Sektors oder der Öffentlichen Hand). Unter Rückgriff auf den „state of the art“ der Managementforschung, insbesondere auch von Organisations- und Personalentwicklung (systemische Analyse, Konstruktivismus, Prozessberatung, Lernprozesssteuerung etc.) und unter Berücksichtigung ethischer Aspekte werden die wichtigsten Kompetenzen zur Lösung solcher Herausforderungen aufbereitet.</p> <p>Das Modul schließt damit an ein drängendes Problem der Unternehmensführungspraxis an.</p> <p>Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was führt dazu, dass Menschen sich in der Arbeit und darüber hinaus gesund (oder auch krank) fühlen? - Wie zeigen sich bzw. äußern sich Wohlergehen und Missempfinden? - Wie kann ein valides, reliables und objektives Berichtswesen als Grundlage für die Diagnose und "Therapie" etabliert werden? - Worin besteht die betriebswirtschaftliche Bedeutung? - Erweisen sich die Phänomene als ethisch relevant? - Was können Betriebe und vor allem Führungskräfte tun? - Wie können und sollten die verschiedenen Managementfunktionen ansetzen? <p>Grobgliederung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Krankheit – Gesundheit: Die Bedeutung des Modells der bio-psycho-sozialen Gesundheit von WHO / ICF 2. Von Behandlung von Erkrankungen über deren Vermeidung hin zur Förderung von Gesundheitsempfinden (Kurieren – Prävention – Salutogenese) 3. Absentismus und Präsentismus: Betriebswirtschaftliche Bedeutung dieser Phänomene 4. Bestandteile, Maßnahmen und Träger des BGM – Überblick und Anwendung 5. Herausforderungen bei Implementierung von BGM: Struktur, Kultur, Führung und Personalmanagement (insbesondere Personalentwicklung) als Voraussetzungen 6. Kommunikation im BGM <p>#who #individuelles-konstrukt #biophysisch-psychisch-soziale-gesundheit #wohlergehen #pathogenese #salutogenese #praesentismus #bgm #gesundheitswissenschaft #public-health #one-health #kommunikation bem #prävention #gesundheitsförderung #fehlzeitenmanagement #fehlzeiten-controlling</p>
--------------------	---

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Jancik, J. M., Betriebliches Gesundheitsmanagement. Produktivität fördern, Mitarbeiter binden, Kosten senken, Wiesbaden 2002. - Razum, O., Kolip, P. (Hrsg.) Handbuch Gesundheitswissenschaften. 7. Auflage, Weinheim – Basel 2020. - Uhle, Th., Treier, M., Betriebliches Gesundheitsmanagement, 4. Aufl., Wiesbaden 2019. - Watzlawick, P., Anleitung zum Unglücklichsein, 15. Aufl., München 2009. - Weinreich, I., Weigl, Ch., Unternehmensratgeber betriebliches Gesundheitsschutzmanagement: Grundlagen - Methoden - personelle Kompetenzen, 2011. - Woolfolk, A., Pädagogische Psychologie. 10. Auflage – bearbeitet und übersetzt von Prof. Dr. Ute Schönplüg. Pearson. München u. a. 2008. - Brandenburg, U., Nieder, P. (2009). Einleitung. In: Betriebliches Fehlzeiten-Management. Gabler <p>2. Folien von Präsentationen.</p> <p>3. Weitere Hinweise erfolgen im Laufe der Veranstaltung.</p>
------------------	--

Lehrformen der Lehrveranstaltungen	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Arbeitsaufwand	
Anzahl der SWS	2 SWS
Leistungspunkte	5,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	24 Stunden
Selbststudium	126 Stunden

Modulprüfungsleistung	
Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
MA-WM I - Präsentation	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 80 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja